

Herausgeber: Club Raffelberg e.V., Kalkweg 123–125, 47055 Duisburg
V.i.S.d.P.: Herbert Fastrich (1. Vors.); Redaktion/Konzept: Axel Quester, Dirk Maertens; Fotos: Britta Brors, Bärbel Hasselbach, Hans Kramhöller, Frank Ludwig, Silke Nick, Axel Quester, Anja Steeger, Dr. Wolfgang Sternberger

1/2013

AKTUELLE TERMINE – BITTE NOTIEREN!

Freitag, 19.04.: CR besucht die Böhmerschule in Buchholz im Rahmen der Aktion „Deutschland spielt Tennis“ (s. Seite 4)

Samstag, 27.04., 11.00–15.00 h: „Schlägertypen gesucht“ – Tag der offenen Tür im CR

Samstag, 27.04., 16.00 h, Anlage Uhlenhorst: Spiel um den Löwenpokal Mülheim (= Uhlenhorst) gegen Duisburg (= Nulllösung CR)

INHALT

- Mitgliederversammlung
- Tennisteam:
Neu aufgestellt
- Stadtmeisterschaften
Tennis: CR erfolgreich
- 1. Hockey-Damen:
Lehrreiches Abenteuer
- 1. Hockey-Herren:
Klasse gehalten
- 3. Hockey-Damen:
Aufstieg geschafft
- Mädchen D ganz vorne
- Knaben B trumpfen auf
- CR-Chronik (Teil 2)
- Lothar Tries erinnert sich (Teil 1)

Hallenhockey Jugend 2012/13: Diesmal „nur“ ein kleiner Wimpel



Szene von der DM-Endrunde der Weiblichen Jugend B in Gernsbach: Nach erfolgreichem Torschuss jubeln v.l. Selin Oruz (verdeckt), Sissi Cramer-Biermann, Tessa Schubert und Anna Bühlen.

Was 2011/12 unserer damaligen Mädchen A gelang, das war auch in der abgelaufenen Hallenhockey-Saison 2012/13 das ehrgeizige Ziel im weiblichen Jugendbereich: als deutscher Meister einen blauen Wimpel in den CR holen. Leider schafften es unsere beiden Teams bei den DM-Endrunden nicht aufs Treppchen: Die Weibliche Jugend B scheiterte in Gernsbach in einem dramatischen Halbfinale nach 3:0-Führung mit 3:4 am Düsseldorfer HC und verlor dann noch im 7m-Schießen das Spiel um Platz 3, den Mädchen A fehlte in Bad Kreuznach nur ein Tor zum Einzug ins Halbfinale und sie landete auf Rang 5. Aber trotz der verständlichen Enttäuschung gerade bei der WJB: Beide Mannschaften haben den Club Raffelberg bei der DM würdig vertreten und in der Saison etliche tolle Hallenspiele gezeigt. So hat unsere WJB souverän den West-Titel – und damit einen weiteren kleinen Wimpel – geholt. Und auch der tolle 3:0-Sieg unserer Mädchen A gegen Uhlenhorst in einer proppenvollen CR-Halle, mit dem sich das Team die Westvizemeisterschaft sicherte, bleibt allen Zeugen in Erinnerung. Ein großer Dank deshalb an die Spielerinnen, Trainerin Susi Wollschläger, die Betreuerinnen und Betreuer, an alle engagierten Eltern und Fans – und an Mark Spieker, der die WJB bei der DM (am zweiten Tag gemeinsam mit Susi) gecoacht hat. Auf eine richtig starke Hallensaison können aber auch andere Jugendteams zurückblicken, etwa unsere Mädchen D und Knaben B – mehr dazu auf den folgenden Seiten. Allen anderen Jugendmannschaften samt Trainern und Betreuern gilt ebenfalls unser Lob für ihren unermüdlichen Einsatz – wir sehen uns auf dem Feld!

ZUFRIEDENHEITS-UMFRAGE BEI DEN TENNISMITGLIEDERN

Die Tennisabteilung hat einen Fragebogen erstellt mit der Bitte, diesen auszufüllen und im Sekretariat abzugeben. Im April werden wir dann noch eine Online-Befragung für alle Mitglieder durchführen. Diese Maßnahme ist für uns wichtig, da sich viele neue Mitglieder auch teilweise nach zwei Jahren nicht wohlfühlen im Club Raffelberg. Sie beklagen sich darüber, dass zwar viel getan wird, um neue Mitglieder zu gewinnen, aber danach leider nicht mehr viel geschieht, um sie zu motivieren, in unserem Club zu bleiben. Dazu gehört es unter anderem auch, dass wir unser Clubleben wieder attraktiver gestalten müssen.

Für alle Spielerinnen und Spieler, die noch nicht so vertraut sind mit dem Regelwerk, der Zählweise beim Tennis, dem Ausfüllen eines Spielberichts und der Organisation bei einem Medenspiel würden wir gerne, wenn es gewünscht wird, eine kleine Schulung durchführen – eventuell auch noch einen Erfahrungsaustausch während der Medenspiele.

Bärbel Hasselbach

Harmonische Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des Club Raffelberg im Frühjahr mit rund 80 anwesenden Mitgliedern verlief harmonisch.

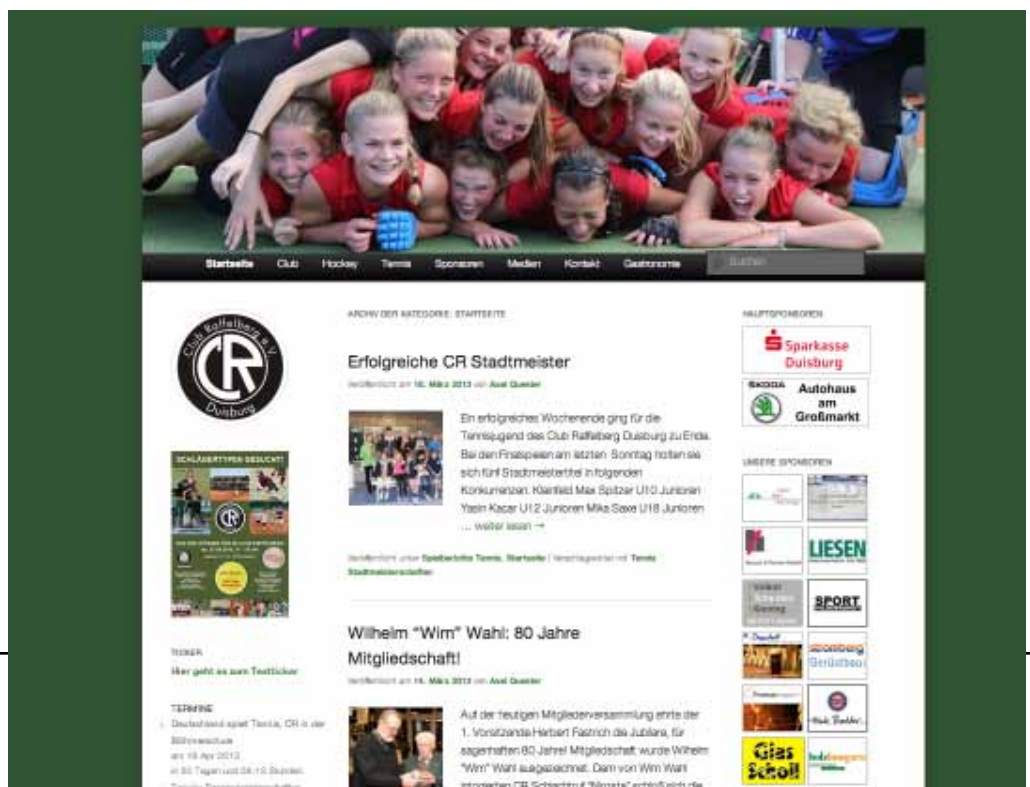
Bei der Ehrung der Jubilare durfte der 1. Vorsitzende Herbert Fastrich mit der 80jährigen Mitgliedschaft von Wilhelm „Wim“ Wahl eine ganz besondere Ehrung aussprechen. In seinem anschließenden Bericht ging Herbert Fastrich auf das in den letzten Jahren Erreichte ein – insbesondere auf die Entschuldung des Vereins und die bevorstehenden Aufgaben. Hier waren die Gewinnung neuer Mitglieder und das ehrenamtliche Engagement Schwerpunkte seiner Ausführungen. Bei der Vorstandswahl standen die Positionen des Hockeyvorstands und des Technikvorstands zur Wahl an, ebenso ist der Vorstand Kommunikation vakant. Klaus Gillhausen stand nicht zur Wiederwahl zu Verfügung, wird aber weiter Sponsorenbeauftragter des

Vereins bleiben. Zum neuen Vorstand wählte die Versammlung den langjährigen Bundesligatrainer Wilhelm (Willy) Heitbrink. Bereits in der Hockeyversammlung war Dr. Dirk Heitbrink für den ausscheidenden Michael Dewald zum neuen Sportwart gewählt worden. Die Tennisversammlung hatte Claudia Clören zur Elternsprecherin, Lydia Saxe zur Jugendwartin und Bärbel Hasselbach zur Sportwartin gewählt. Klaus Matull wurde als Technikvorstand bestätigt. Gleichzeitig verkündete er die Einarbeitung eines Nachfolgers, Dipl.-Ing. Christian Haas, in den nächsten zwei Jahren. Vielen Dank allen scheidenden Mitgliedern des Vorstands und des erweiterten Vorstands für die geleistete Arbeit. In Abwesenheit des erkrankten Schatzmeisters Peter Wiedkamp stellte Herbert Fastrich den Haushalt 2012 und den Etat 2013 vor. Der Vorstand wurde Entlastung erteilt, Hans Röchling bedankte sich im Namen der Versammlung beim Vorstand für die geleistete Arbeit.

CR mit neuem Internet-Auftritt

Seit März ist unsere neue Homepage unter www.club-raffelberg.com online. Die Seite bietet einige neue Möglichkeiten. Alle Presseartikel werden in einem eigenen Unterpunkt abgelegt, auch unsere Sponsoren bekommen auf der neuen Seite mehr Raum. Zudem können Bildergalerien angelegt werden. Die „Arbeitsgruppe Homepage“ um Detlef Wydra, Niels Schepers, Axel Quester und

Dirk Maertens bittet alle Mitglieder, sie bei der inhaltlichen Pflege der Homepage zu unterstützen. Insbesondere aktuelle Mannschaftsbilder aller Tennis- und Hockeymannschaften fehlen noch. In den nächsten Wochen werden Autoren für die Homepage geschult, damit auch Mannschaftsbetreuer eigenhändig Beiträge verfassen können.



Die Tennisabteilung berichtet

Das Tennisteam hat sich neu aufgestellt. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bedanken bei allen Mitgliedern, die in den letzten Jahren ehrenamtlich für den Club Raffelberg tätig waren.

Das Tennisteam:

- Tennisvorsitzender: Michael Sonnenschein
- Sportwart: Bärbel Hasselbach
- Jugendwart: Lydia Saxe
- Aktivensprecher: Dr. Veit Ostkamp/
Andreas Gaupp
- Elternsprecher: Dr. Silke Jousen/
Claudia Clören
- Jugendsprecher: Moritz Clören/Timo Bauer
- Sprecher für Aktive und Fördernde:
Erich Zimmer

Wir freuen uns auf eine hoffentlich sehr erfolgreiche Tennissaison, für die wir sechs Ju-

gend- und fünf Mannschaften im Erwachsenenbereich gemeldet haben. Die Mannschaft Damen 40 mussten wir leider zurückziehen, da hier allein vier verletzte Spielerinnen zu beklagen sind. Sehr gefreut habe ich mich über die Bereitschaft der verbliebenen einsatzbereiten Spielerinnen der Damen 40. Sie werden die Damen 30 in der kommenden Saison unterstützen. Super!

Für einige Spielerpässe benötigen wir noch Passfotos sowohl bei den Jugendlichen als auch bei den Erwachsenen. Bitte reicht die Fotos schnellstmöglich im Sekretariat ein. Bei den Jugendlichen liegen leider noch nicht alle Sportgesundheitspässe für die Sporttauglichkeit vor. Auch diese sind bitte zeitnah bei Claudia Figura im Sekretariat abzugeben.

Bärbel Hasselbach

Stadtmeisterschaften Tennis 2013: CR erfolgreich!

Bei den Tennis-Hallenstadtmeisterschaften waren die insgesamt 18 teilnehmenden Spielerinnen und Spieler wieder äußerst erfolgreich. Besonders schön ist es, dass nicht nur die altbekannten und erfahrenen Raffelberger die Titel holten, sondern sich sogar die Jüngsten durchsetzen konnten.

So können wir nicht nur stolz sein auf fünf Stadtmeister – Max Spitzer (Kleinfeld), Yasin Kacar (U10), Mika Saxe (U12), Johannes Brors (U18) sowie Timo Bauer/Johannes Brors (Doppel U16/18) –, sondern ebenfalls auf vier Vizestadtmeistertitel: Mira Hildebrandt (Kleinfeld), Anna-Sophie Spitzer (U12), Carmen Puy Michel/Ann-Kathrin Rüländer (Doppel U12/14) sowie Timo Bauer (U18). An dieser Stelle will ich nicht mit Einzelergebnissen langweilen, jedoch sollte man erwähnen, dass die Entscheidung im Junioren-Einzel U18 vereinsintern zwischen den Tennisfreunden Timo Bauer und Johannes Brors im Match-Tiebreak entschieden wurde.

Da auslosungsbedingt einige Raffelberger schon sehr früh im Turnier aufeinandertrafen, war der Wettkampf für manche leider dort schon zu Ende. Viele der verlorenen Spiele wurden gegen Gegner verloren, die später im Finale standen. So kann man sagen, dass alle

Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Bestes gegeben haben, wenn es auch nicht immer von Erfolg gekrönt war. Auf jeden Fall aber wurden Erfahrungen gesammelt, die für das nächste Match stark machen!

Zum guten Schluss noch ein Lob an die hervorragende und freundliche Turnierleitung! Wir freuen uns schon auf die nächsten Stadtmeisterschaften!!

Nirosta

Claudia Clören



Pokale über Pokale gewannen unsere Tennissasse bei den Hallenstadtmeisterschaften.

NEUER PLATZWART

Seit März hat der Club Raffelberg neben Alexander Klipel einen neuen Platzwart: Handwerkermeister Andreas Susing ist gelernter Gas- und Wasserinstallateur und Lüftungsbauer und freut sich auf die neue Aufgabe.

TERMINE TENNIS 2013 IM CLUB RAFFELBERG

21.–28. April 2013:
Bezirksmeisterschaften
der Erwachsenen

19./20. Mai 2013:
Leistungsklassen-(LK-)
Turnier

7.–14. Juli 2013:
Bezirksmeisterschaften
der Jugendlichen

3. Oktober 2013:
Tag der Mannschaften
gemeinsam mit der
Hockeyabteilung

CR in der Böhmerschule: Deutschland spielt Tennis!

Im Rahmen der Aktion „Deutschland spielt Tennis“ besucht der CR am 19. April 2013 die Böhmerschule in Buchholz. Wir möchten an diesem Tag für den Tennissport werben.

Mit diesem Aktionstag verfolgt der Deutsche Tennisbund mit seinen 18 Landesverbänden das Ziel, den Tennissport wieder verstärkt ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken und Tennisvereine in Deutschland zu stärken.

Der Club Raffelberg möchte im Rahmen des Aktionstages seine Tennisanlage verlassen und an einer Grundschule gemeinsam mit seinem Trainerteam den Tennissport präsentieren. Die Schüler können erste Erfahrungen mit Ball und Schläger sammeln, denn nicht alle Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit, die Sportart Tennis kennenzulernen und auszuprobieren. Spaß an der Bewegung und das Spielen stehen hier eindeutig im Vordergrund. Unsere Trainer erarbeiten ein attraktives Trainingsprogramm mit kindgerechten Übungen. Alle Trainingsgeräte stellt der Club Raffelberg. Die Kinder benötigen lediglich Sportkleidung und Sportschuhe. Die Schulkinder werden im Nachgang zu unserem Tag der offenen Tür eingeladen. Zu diesem Aktionstag haben sich bis jetzt 83 Kinder angemeldet.

Neu in diesem Jahr ist die Verknüpfung der Aktion Deutschland spielt Tennis mit der Gesundheitsinitiative der Barmer

Ersatzkasse. Die teilnehmenden Tennisvereine werden unterstützt mit Flyern, Plakaten und Teilnehmer-Urkunden. Uwe Kließ hat uns diesen Termin durch den Kontakt mit der Schulleitung ermöglicht. Wer uns an diesem Tag unterstützen möchte, meldet sich bitte bei mir. Wir benötigen einige **Kutschenspenden**, da wir die Eltern der Schulkinder während der Trainingszeit ein wenig bewirten möchten.

Bärbel Hasselbach



Die CR-Chronik: Exklusive Auszüge in „CR kompakt“ (Teil 2)

In der letzten Ausgabe haben wir begonnen, Auszüge aus der Chronik von Klaus Klönne zu veröffentlichen. Nach der Clubgründung und der Namensgebung geht es jetzt weiter.



Auf Initiative des englischen Majors Hartmann wird seit 1911 Hockey im CR gespielt.

Das erste Clubhaus: 1914 stellte die Stadt Duisburg dem Club ein Gelände an der Lotharstraße zur Verfügung. Ein kleines Clubhaus wurde eingerichtet – aus Stiftungen einiger Clubmitglieder ermöglicht – sowie acht Tennisplätze angelegt, für die damalige Zeit enorm viel. Das Clubleben unter Bischoff und Weber war schon sehr „intensiv“, wie die zum 90. Clubjubiläum 90 Jahre zählende Frau Weber dem damaligen Clubvorsitzenden Herbert Spartz noch erzählen konnte.

Der obere Lotharplatz: Die Hockeyspieler trainierten weiter am Solbad Raffelberg, spielten jedoch auf dem „oberen“ Lotharplatz. Spielkleidung ist damals noch weiß mit schwarz-weißen Bändern (was immer das heißt) und dem damals schon gleichen CR-Abzeichen. Obligatorisch waren weiße Wildlederhandschuhe und schwarze Tuchclubjacken. Zunächst ließ man, wie es damals üblich war, gemischte Mannschaften spielen, d.h. Männer und Frauen, da eine reine Männermannschaft nicht gestellt werden konnte.

1. Weltkrieg: Der 1. Weltkrieg unterbricht sehr bald den Spielbetrieb; viele Clubmitglieder fielen an der Front. Danach ging das Leben mühsam genug weiter (Rübenwinter) und damit auch der Spielbetrieb. Die Platzfrage war aber nicht gelöst, und zudem standen zunächst nur 7(!) Spieler zur Verfügung. Die damalige Clubführung unter Vollrath und Gatermann ging trotz aller Ungunst der Verhältnisse mit großem Schwung und Begeisterung an den Wiederaufbau heran. Um den Spielbetrieb wieder in Gang zu bringen, wurde eine Spielgemeinschaft mit dem DSC „Preußen“ eingegangen, deren Führung bei Vollrath lag. Die Bedeutung von Nachwuchsspielern wurde erkannt und erstmalig die Heranbildung von Jugendlichen in Angriff genommen. Recht bald wurde somit die Grundlage geschaffen, den Spielbetrieb wieder selbstständig als Club Raffelberg zu führen, nachdem man mit dem damaligen Ballspielverein Hertha ein Mitbenutzungsrecht für den in Neudorf unweit des Hauptbahnhofs gelegenen Hertha-Sportplatz vereinbart hatte. Danach konnte man auf der Monning trainieren, spielen auf dem oberen Lotharplatz bis zum Bau des Ulrich-Weber-Platzes. Wir haben dort als Kinder und Jugendliche bei vielen Punktspielen und Meisterschaften mitgelitten, aber auch, bei teilweise vielen Zuschauern, gejubelt. Danach gab es einen Eisballen auf dem Heimweg bei „Cafe Eisgarten“, der heutigen Lindenwirtin, nebst einem Luftballon als Wochenhöhepunkte. So ändern sich die Zeiten ...

Außerdem konnte man auf dem oberen Lotharplatz neben Faustball auch Vereinsturnen unter freiem Himmel bewundern, zumindest am Wochenende. Der Platz war städtisch, wir teilten ihn mit anderen Sportarten und Sportlern.

SCHLÄGERTYPEN GESUCHT!



Deutschland spielt Tennis!



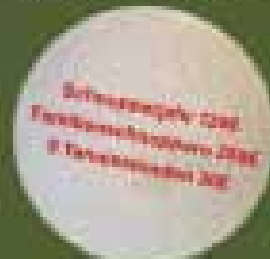
TAG DER OFFENEN TÜR IM CLUB RAFFELBERG

Sa. 27.04.2013, 11 - 15 Uhr

Kalkweg 123-125, 47055 Duisburg



Deutscher Tennis Bund



Schwimmclub Duisburg
Friedrichstraße 200
47055 Duisburg

SCHLÄGERTYP-BERATUNG
Hockey- & Tennis-Parcours
Athletik-Tests
Hite's Hockey-Shop
Tennis- & Hockey-
Geschwindigkeitsmessung

**1000. Mitglied
=
1000 Tage
beitragsfrei!**

SPIEL & SPASS
Kinderkanussiel
verrücktes Familientennis
Sprungbahn & Hüpfburg
Kinderschminken
Foto-Aktion
Torschuss-Übungen

Foto: Club Raffelberg



FELDRÜCKRUNDE: WAS IST FÜR DIE 1. DAMEN MÖGLICH?

Die Tabelle der Feldhockey-Regionalliga West der Damen macht Hoffnung: Mit 8 Punkten liegt der CR nur drei Zähler hinter Spitzenreiter Leverkusen auf Rang 4. Allerdings hat unser Team schon sechs Spiele bestritten, der Tabellendritte HC Essen erst drei. Aber sei es drum: Gelingt der Rückrundenstart am 5. Mai beim CHTC, dann kann auch noch der Aufstieg in die 2. Liga anvisiert werden – zumal unser starker 96er-Jugendjahrgang erstmals bei den Damen spielberechtigt ist! Hier die Heimspieltermine: 12.5., 12 h: DSD Ddorf 9.6., 12 h: HC Essen 23.6., 14 h: RW Köln 2 7.7., 11 h: Crefelder HTC

ZIEL DER 1. HERREN: KLASSENERHALT

Wer wie die 1. Hockey-Herren nach der Feldhinrunde der Regionalliga mit 4 Punkten auf dem vorletzten (Abstiegs-)Platz liegt, der hat nur ein Ziel: den Klassenerhalt. Schaffen will die durch zwei Rückkehrer verstärkte Mannschaft das u.a. in diesen fünf Heimspielen: 28.4., 14 h: BW Köln 5.5., 18 h: Etuf Essen 12.5., 14 h: DSD Ddorf 9.6., 14 h: DSC Ddorf 23.6., 12 h: RW Köln 2

1. Damen: Keine Punkte, aber viel gelernt beim „Abenteurer“ Hallenhockey-Bundesliga

Leider keine Pluspunkte, dafür aber eine Menge wertvoller Erfahrungen für die Zukunft sammelte unsere 1. Hockey-Damen in der Hallenbundesliga-Saison 2012/13.

Zwar lautete die Bilanz am Ende der Spielzeit in der Bundesliga-Staffel West zehn Niederlagen in zehn Spielen – aber in etlichen Partien zeigte das Team von Trainer Mark Spieker eine sehr engagierte Leistung, hielt oft längere Zeit

mit den Gegnern mit und kämpfte verbissen um den Erfolg. Dass der letztlich ausblieb, lag zum einen an der mangelnden Erfahrung und damit Cleverness, zum anderen sicherlich auch am personellen Aderlass im Vergleich zur Aufstiegsaison.

Mannschaft, Trainer und Betreuer haben sich jedenfalls für die nächste Hallenrunde schon jetzt den Wiederaufstieg in die Bundesliga zum Ziel gesetzt. Alle Raffelberger drücken dafür kräftig die Daumen!

1. Herren: Am Ende den Klassenerhalt in der Hockey-Regionalliga souverän geschafft

Lange Zeit bangten wir darum, ob unsere 1. Hockey-Herren in der Hallenregionalliga bleibt – doch das Team bekam noch rechtzeitig die Kurve und sprang auf Rang 4.

Nach durchwachsenem Start mit nur einem Sieg aus fünf Spielen hatte Trainer Oliver Voigt sein Amt niedergelegt. Gerrit Weiß sprang zügig als Coach ein – herzlichen Dank dafür! –, und unter seiner Führung gelang die

Wende ins Positive, gepaart mit einer ordentlichen Leistungssteigerung.

Zunächst wurden die beiden restlichen Hinrundenspiele gewonnen. Nach der Feiertagspause holten sich die Herren die nötigen „Big Points“ zum Klassenerhalt vor allem bei den Heimspielen gegen ebenfalls gefährdete Mannschaften wie Crefelder HTC 2 (6:5) und vor allem Etuf Essen (7:3). Nun hoffen wir, dass Gerrit Weiß dem Team auch in der Feldrückrunde 2012/13 die nötige Stabilität vermitteln kann.



Eine wechselvolle Hallensaison in der Regionalliga West durchlief unsere 1. Herren-Mannschaft, die aber unter Führung des neuen Trainers Gerrit Weiß (r.) positiv endete.

2. und 3. Damen: Ein Aufstieg ist geschafft!

Nach der erfolgreichen Hallenhinrunde 2012 konnten wir es kaum erwarten, in die Rückrunde zu starten.

Vor allem die 3. Damen konnten die Euphorie auch auf dem Hockeyplatz umsetzen. Nach dem ersten – sogar zweistelligen – Sieg waren wir hockeytechnisch kaum noch zu bremsen. Lediglich das letzte Spiel, vor dem der Aufstieg allerdings schon gesichert war und wohl mehr ans Feiern gedacht wurde, konnten uns die einzigen drei Punkte der Saison abgeklopft werden. Doch nachdem die Flasche Sekt geköpft war, war auch dieser Punktverlust schnell vergessen.

Die 2. Damen waren nicht ganz so erfolgreich, was der Stimmung jedoch zu keinem Zeitpunkt schadete. Da wir unter anderem an den jetzigen Aufsteiger Punkte vergaben, hat es dieses Mal leider nur für den undankbaren

4. Platz gereicht. Aber das macht alles nichts, wir hatten ja **einen** Super-Aufstieg zum Feiern!

In der Rückrunde der Hallensaison hat es im Übrigen einen Trainerwechsel gegeben. Da Marwin es zeitlich leider nicht mehr schafft, ist Eccie nun zu unserem Haupttrainer befördert worden.

Sportlich freuen wir uns nun auf die Feldrückrunde, in der wir wieder vereint als 2. Damen auftreten werden.

Außerdem freuen wir uns sehr auf vielfache Unterstützung aus unserer eigenen Jugend und hoffen, dass die Mädels uns mit viel Spaß begleiten werden. Und wer weiß, was mit dem momentanen 2. Tabellenplatz möglich ist. :-)

Nirosta

/Isa A.

2. Damen & 2. Herren: Saisonhöhepunkt „Cup of Glory 2013“ in Hamburg

Mit den „positiven“ Erfahrungen des letzten Jahres sind die 2. Herren auch dieses Jahr wieder zu den Deutschen Meisterschaften der Zweiten Mannschaften gereist. Und diesmal konnten auch die 2. Damen wieder dabei sein.

Nach einer lustigen und feuchtfröhlichen Busfahrt sind wir standesgemäß in unserem Hostel auf der Reeperbahn angekommen. Nach einer kurzen Abrissparty sind wir zur Opening-Party im Alster-Clubhaus aufgebrochen. Als grüne Macht sind wir stilecht in selbst kreierten Turniershirts dort aufgeschlagen. Mit guter Stimmung und einigen bekannten Gesichtern der Hockeyzene haben wir das Turnier ordentlich eingeläutet.

Im Wesentlichen ausgeschlafen haben wir den Samstag auch sportlich-spaßig durchlebt. Durch ausreichend Pils vom 5-Liter-Fass und unsere Turnier-Hymne „I love it“ aus dem obligatorischen Ghetto-Blaster war auch die zu überbrückende Zeit schnell vorbei.

Bevor wir dann auf der Players-Party „gut gelaunt“ erschienen sind, haben wir noch mit unserem Bus Hamburg bei Nacht erkundet. Nach der Players-Party haben wir noch die

Reeperbahn unsicher gemacht. Ganz vorne dabei ein Handy. :-) Über Dollhouse, Irish Pub, Sportsbar, Ritze und Elbschloss Keller haben wir ausreichend Kiez-Luft geschnuppert. Für einige von uns hat die Ausdauer sogar noch bis zum Fischmarkt und zu einem Frühstückspils bei Live-Musik gereicht.

Nach kurzer Nacht und einem Abschiedsgetränk bei Peter Pissig haben wir uns auf den Weg zu den letzten Turnierspielen gemacht. Als Erster in der Halle haben wir auch alle Punkte an diesem Tag eingestrichen, unter anderem beim Ruhrpottderby der Herren.

Anschließend haben wir uns wieder mit dem Partybus auf den Heimweg gemacht, der wie das gesamte Wochenende alles andere als langweilig war!!!

Für alle Beteiligten war es ein (denk-)würdiger Besuch bei den Deutschen Meisterschaften und ein schöner Saisonabschluss.

Wir danken THEO nun noch für die liebe Unterstützung.

„Ein Hoch auf unser'n Busfahrer, Busfahrer, Busfahrer! Ein Hoch auf unser'n Busfahrer, Busfahrer, hey!“ :-)

Nirosta

Eure CRème de la CRème

HALLENHOCKEY 2012/13: WAS SONST NOCH GESCHAH

Im **Erwachsenenbereich** erging es der **2. Herren** in der Oberliga ähnlich wie der 1. Damen in der Bundesliga: Das Team musste als Aufsteiger sehr viel Lehrgeld bezahlen und ging nur ein Mal als Sieger vom Platz (6:3 gegen Oelde). Die 13 mehr oder weniger klaren Niederlagen in den anderen Spielen bedeuteten den Abstieg in die 1. Verbandsliga. Auch die **3. Herren** steigt ab nach einer pluspunktlosen Saison in der 2. Verbandsliga.

Im **Jugendbereich** zeigten auch die Teams, die in dieser CR kompakt nicht ausführlicher gewürdigt werden, großen Einsatz. Die **Weibliche Jugend B2** verpasste knapp die Oberliga-Endrunde, die **Mädchen A2** schaffte Platz 4 in der Oberliga. Die **Mädchen B** landete auf Rang 11 in der Regionalliga. Die **Mädchen C1 und C2** kamen in der Bezirksoberliga auf die Ränge 6 und 7. Die **Männliche Jugend A** wurde immerhin Verbandsligameister. Die **MJB** schlug sich in der Regionalliga beachtlich und belegte Rang 8. Die **Knaben A** beendete die Regionalliga-Saison auf Platz 14. Die **Knaben C** verpasste knapp die Bezirksoberliga-Endrunde. Stark spielte die **Knaben D** mit ihren vier Teams in verschiedenen Spielsystemen.

Dieter Buschmann 80 Jahre

Dieter Buschmann, einer der besten Raffelberger Hockeyspieler – Nationalspieler und Deutscher Meister – wurde 80 Jahre alt. Bei der Übermittlung der Glückwünsche des Clubs kamen viele Erinnerungen an alte Zeiten und tolle Ereignisse zur Sprache. Das Foto zeigt Dieter Buschmann in voller Aktion. Ein ausführlicher Bericht folgt in den nächsten CR Nachrichten.



D-Mädchen holen das „Triple“

Wie mittlerweile bekannt sein dürfte, spielen die D-Kinder im Hockey zwei Spielsysteme.

Nach einer sehr erfolgreichen Feldsaison der D1, in der die Mädels ungeschlagen in beiden Spielsystemen Meister wurden, gelang das Double nun auch in der Halle! In der Bezirksoberliga im Spielsystem 4vs4 wurden die Grün-Schwarzen mit 18 Punkten und 46:10 Toren hochverdient Meister. Überdies erspielten sie sich im System 6vs6 mit 28 Punkten und 27:3 Toren den Gruppensieg!

Hatte die D2 in der Feldsaison noch das eine oder andere Defizit aufzuweisen, so wurde harte Trainingsarbeit in der Halle jetzt belohnt. Im Spielsystem 4vs4 wurden sie in der Bezirksliga mit 25 Punkten und 79:24 Toren ebenfalls Tabellenerster. Im System

6vs6 erreichten sie mit 20 Punkten und 26:2 Toren einen erfolgreichen 2. Platz. Dank des unermüdlichen Einsatzes vom Trainerteam Torsten, Halla und Tim haben die Mädels (von Torsten auch liebevoll „meine Killer Bees“ genannt, s. Foto unten) aus dem Double der Feldsaison ein „Hallen-Triple“ gemacht!!!

Wir hatten ein tolles Hockey-Jahr, das durch „Opa Willy“ mit der Vergabe namentlich gravierter Pokale für die Mädchen am Tag der Saison-Abschlussfeier gekrönt wurde (s. auch Foto auf Seite 12). Anschließend ließen Kinder und Eltern die Hallenspielzeit in gemütlicher Runde im Clubhaus ausklingen.

Wir freuen uns auf eine hoffentlich genauso erfolgreiche Feldsaison.

Silke Nick



Westdeutsche Hallenendrunde Knaben B

Nach dem erfolgreichen Abschneiden der B1 in der Vorrunde, wo die Mannschaft sich den zweiten Platz erspielt hat, sind wir am 17. Februar 2013 voller Freude und ein wenig Ungewissheit nach Marienburg zum ersten Spieltag der Endrunde gefahren. Für einige Spieler war es die erste Endrunden-Teilnahme zur Westdeutschen Meisterschaft. Leider hat dann ein wenig die Grippe zugeschlagen, sodass wir nicht in der kompletten Besetzung zu unseren Spielen antreten konnten. Das erste Spiel gegen Marienburg ging dann auch direkt mit 1:4 verloren. Dazu muss man noch sagen, dass einer unserer besten Abwehrspieler direkt in den ersten Minuten durch einen Treffer in den Unterleib (aus kurzer Distanz) am Schusskreisrand aus dem Spiel genommen wurde. Und was machen die Schiedsrichter? Nichts, geben Ecke gegen uns. So kann es gehen. Im zweiten Spiel gegen unseren Nachbarn Uhlenhorst boten wir eine starke Leistung, aber verloren am Ende mit 0:3.

Jetzt sollte es der zweite Spieltag richten, und es ging am 3. März 2013 zum DHC nach Düsseldorf. Aber auch da verlief bei der gemischten Mannschaft (Jahrgang 2000 und 2001) alles etwas anders als gedacht. Das erste Spiel gegen Bonn, die auch am Ende den Titel holten, zeigte der CR eine starke Leistung. Aber die Kugel wollte nicht rein, zweimal Pfosten und immer wieder war etwas Anderes im Weg, sodass die Begegnung am Ende mit 0:3 verlorenging. Im zweiten Spiel gegen den DHC spiegelt das Ergebnis nicht die Leistung der Jungs wider, die alles gegeben, aber am Ende mit 1:6 verloren haben. Jetzt wollten sie aber auf keinen Fall ohne einen Sieg in der Endrunde wieder nach Hause fahren und erkämpften sich am Ende einen verdienten 5:2-Erfolg gegen den DSC. Somit ist die B1 von ins-

gesamt 18 Mannschaften, die in der Regionalliga gespielt haben am Ende 5. geworden.

Hans Kramhöller



Die Raffelberger Knaben B bei einer Eckenabwehr.

Raffelberg goes „1st European Mami's Hockey Festival“: Barcelona – wir kommen!

Mit vier weiteren deutschen Clubs, dazu Teams aus Belgien, Holland, England, Argentinien, Italien, Venezuela und natürlich einigen aus dem Gastgeberland, stürzen sich zehn grimmig entschlossene „RAFFAELAS“ der „Mamas & Papas“ vom 3. bis 5. Mai gegen insgesamt 27 Mannschaften im spanischen Club Egara in die Schlacht um die Medaillen.

Flüge, Hotel, Team-Shirts ... alles organisiert! Die RAFFAELAS freuen sich wie verrückt, für uns ist das ja die reinste Olympiade! Auf Facebook ist die Hölle los, die E-Mail-Postfächer laufen voll (z.B. gerne bei Heike), die Handys glühen, ständig Infos, Absprachen, Vorschläge ... was für'n Stress! Und wofür das alles? Für 20–25°C (yeah!), für erstklassige Versorgung auf einer coolen Anlage mit ebenso coolen Ü35-Hockeydamen (yes!), für inkludierte Physiotherapeuten (unglaublich!), für kühle Pools (genial!), für Musikzelte (bitte schön laut!), für Nonstop-Rahmenprogramm (wir machen jeden Scheiß mit!) und für das Beste: die Mega-Festival-Saturday-Night-Dinner-

Show-Party! „Wenn einer eine Reise tut ...“ – wir werden Euch erzählen! Drückt uns die Daumen, wir geben ALLES!

Eure Club Raffelberg-RAFFAELAS



Für Deutschland im Einsatz: Unsere RAFFAELAS!

Erinnerungen eines zugereisten, weitgereisten und weggereisten Raffelbergers – von Lothar Tries (Teil 1)

Liebe Raffelberger und liebe Freunde, mit dem Erreichen des 70. Lebensalters habe ich mich aufgerafft, einige meiner Hockey-Erinnerungen, beginnend mit den frühen 50er-Jahren in Duisburg bis heute in Carilo, Argentinien, einmal niederzuschreiben.

Alles begann auf der Geibelstraße in Neudorf nahe der Lotharstraße – und damit auch in der Nähe zum CR – so um das Jahr 1952. Es gab kaum Hockeyschläger, aber meine damaligen Straßenfreunde organisierten Spiele auf der Geibelstraße mit abgesägten Spazierstöcken und abgewetzten Tennisbällen. Am Sonntagmorgen bewunderten wir dann die 1. Herren des CR, die auf dem damaligen „oberen Lotharplatz“ spielten und 1951 und 1953 Deutscher Meister wurden. Meine frühen Idole waren damals „Pudding“ Hidding, „Lucky“ Pitsch und Dieter Buschmann. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich keinen Schimmer, dass ich gut zehn Jahre später selber Mitglied dieser CR-Herren sein würde und mit Dieter Buschmann sowie Halla Krebber, „Lucky“ und sogar „Pudding“ Hidding manches Hockeyspiel bestreiten würde.

Den ersten (gebrauchten) Hockeyschläger erhielt ich von Edgar (Etti) Kleinert, der wie Lambert Glücks auf der Geibelstraße wohnte. Er war ein paar Jahre älter, aber wir spielten gemeinsam gegen andere Straßenmannschaften aus der Nachbarschaft. In deren Reihen standen Manfred Strohmann und Horst Gerhards, meine Freunde aus dem Kindergarten, und ich glaube auch Helmut Block sowie Horst „Bohne“ Rubin – alle später Raffelberger Hockeyfreunde.

Aus bescheidenen Verhältnissen stammend – dank des 2. Weltkrieges –, begann ich irgendwann 1958 meine akute Hockeylaufbahn in der 1. Herren (mit 15) beim Postsportverein Blau Weiß Duisburg, dort konnte ich beitragsfrei spielen. Meine um einige Jahre älteren neuen Hockeykameraden nahmen mich mit offenen Armen auf. Hermann Hendrix brachte mir einige Tricks bei, Heiner Simons war als Stürmer beeindruckend. Andere Namen habe ich leider vergessen. Udo Proffen wurde dann unser Torwart, unser Weg führte uns einige Jahre danach wieder im CR zusammen.

Wechsel nach Preußen

Sechs Monate später überredete mich mein Klassenkamerad Achim Greiff nach Preußen zu wechseln, um mit ihm in der Juniorenmannschaft zu spielen. Für mich war das wie eine Beförderung. Auch dort wurde ich mit offenen Armen aufgenommen. Meine neuen Hockeykameraden hießen jetzt Günter und Peter Lauer, Manni Görtz, Ernst Zölller, Klaus Lemke, Siegfried Wassör, Ati Maertens oder Detlef Reifschläger, der gerade von Berlin nach Duisburg gezogen war, dann kam noch Dirk Michel dazu.

Ab 1960, also mit 17, spielte ich dann in der 1. Herren des DSC Preußen Duisburg als weitaus Jüngster im Team in der

damaligen Oberliga West, der höchsten deutschen Spielklasse (bis 1968, Einführungsjahr der Bundesliga). In diesem Jahr spielte ich auch mein erstes Osterhockeyturnier beim Limburger HC – auf Aschenplatz – und begegnete meiner ersten Freundin „Immy“ Giesen von Uhlenhorst!

1961 wurde ich eingeladen, mit einer Duisburger Juniorenauswahl eine Osterhockeyfahrt nach England anzutreten. Ich war stolz wie Oscar, und auf dieser Tour entwickelte ich einige neue Freundschaften, die sich bis zum heutigen Tag erhalten haben. Mit von der Partie nach Portsmouth (die Patenstadt Duisburgs) waren u.a. Rainer Ernst, Horst Gerhards, Bohne Rubin, Reiner Weith, Udo Proffen, Ingo Raider, Haro Tölle, Lambert Glücks und Günter Lauer, wenn ich mich richtig erinnere. Chef de Mission war Willy Abel, damals 2. Vorsitzender des CR, und Betreuer Heinz Hölter vom MSV. Zwei bekannte Raffelberger verschwanden eine Nacht über in London, da sie die Wohnung von zwei netten deutschen Au-Pair-Girls unserer YMCA-Behausung vorzogen. Ich selbst genoss meinen Besuch im berühmten Marquee Club in London, in dem Eric Clapton und auch die Rolling Stones ihre Laufbahn als Superrocker begannen. Die Gitarre und die Rockmusik waren damals schon meine ständigen Wegbegleiter, und der Besuch im Marquee war ein unvergesslicher Höhepunkt. Ich hatte natürlich keine Ahnung, dass ich Eric Clapton viele Jahre später in Rio de Janeiro kennenlernen würde (1990). Dies war der Anfang einer Serie von erfolgreichen und erlebnisreichen Hockeytouren und Turnieren, die mich von nun an begleiteten und auch faszinierten.

Turniersieg in Barcelona

Im Januar 1962 gewannen wir mit der 1. Herren des DSC Preußen für die Hockeywelt überraschend das damalige europäische Prestigeturnier des Real Club de Polo de Barcelona, die Freude und der Stolz über diesen Erfolg waren riesig! Die Reise dorthin finanzierte ich u.a. mit dem Verkauf meines Rennrades. Über die nächsten Jahre sollte ich noch mehrfach Gelegenheit haben, dieses Turnier in Barcelona zu spielen, dann aber im grünen Trikot.

In der Oberligasaison 1963/64 bot Preußen erstmalig dem stets übermächtigen CR Paroli, beide Meisterschaftsspiele endeten 2:2, und der CR erreichte glücklich mit einem Punkt Vorsprung dann als Gruppenerster die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft. Als steter Linksaußen mit der Nummer 11 gelang mir ein Tor gegen den CR. Die 1. Herren des CR schlugen dann im damaligen Endspiel um die WHV-Meisterschaft Uhlenhorst Mülheim sage und schreibe mit 4:0, verloren in der Zwischenrunde um die DM gegen Hamburg – und Uhlenhorst als Westzweiter wurde Deutscher Meister. Meines Wissens hat die 1. Herren danach nie mehr gegen Uhlenhorst gewonnen. Ein CR-Klassiker!!!!

Nach Ablauf dieser Saison kam aus heiterem Himmel das Angebot von Lucky Pitsch und Herbert Fastrich an Ernst Zölller, Klaus Lemke und mich, in der neuen Saison in der 1. Herren

Erinnerungen von Lothar Tries – Fortsetzung (Teil 1)

des CR zu spielen. Für mich ging ein damals unerreichbarer Traum in Erfüllung, und mein Selbstbewusstsein stieg um einige 100 Prozent. Ernst Zöller ging mit zum CR, Klaus Lemke blieb bei Preußen. Ich sehe mich heute noch immer als Freund von Beiden.

Im September 1964 zum CR

Im September 1964 wurde ich (importierter) Raffelberger und spielte dann ohne Unterbrechung in der 1. Herren bis 1975. Halla Kriebler war damals Spielführer. Es gab eine Serie von Höhepunkten, die ich nur skizziere, man könnte darüber einen Film drehen.

Damals zur deutschen Hockeyelite gehörend, waren wir zu allen wichtigen Turnieren eingeladen: Real Club de Polo Barcelona, CD Egara Terrassa, Frankfurt 80 (zu dieser Zeit fünfmaliger Hockey-Europameister), Hermann Löns-Turnier Hannover 78, HC Zandvoort, HC Breda, Folkestone Easter Hockey Festival und einige mehr. In Folkestone spielten wir gegen die damalige Nationalmannschaft der DDR 1:1, mit Buby Röchling als Betreuer und Heinz Hildebrandt als Trainer.

Diese Mannschaft hatte 1964 bei der Olympiaqualifikation für Tokio die Mannschaft des DHB aus dem Rennen geworfen. Wir konnten mit allen europäischen Spitzenmannschaften mithalten und schlugen Top-Teams wie RW Köln, SW Köln, Frankfurt 80, Rüsselsheim, HC Amsterdam oder HC Heidelberg mit Michi Peter (gegen ihn machte Bohne Rubin beim Löns-Turnier zwei Tore).

Höhepunkt war jedoch das Jubiläumsturnier beim Berliner HC 1966 anlässlich des 60. Geburtstags dieses Traditionsclubs. Im (unerklärten) Endspiel, das live im Fernsehen übertragen wurde (damals eine Seltenheit), spielten wir gegen die Elitetruppe des BHC mit Carsten Keller, Wolfgang Greinert, Dago Schachtner etc. Wir verloren zwar mit 1:2, aber Dieter Buschmann, schon über 30, wurde von beiden Mannschaften vor dem Spiel im Spalier begrüßt und machte dann auch ein Traumtor, darin erinnernd, dass er in den 50er-Jahren einer der besten Stürmer der Welt war und schon in Pakistan und Spanien mit Ovationen begrüßt wurde.

Fortsetzung folgt in den nächsten CR kompakt-Ausgaben!



Dieses Foto zeigt die 1. Herren des CR beim traditionellen Folkestone Easter Hockey Festival 1966. Lothar Tries erinnert sich: „Mit dieser Mannschaft gehörten wir damals zu den besten Deutschlands, obwohl wir leider nie eine Meisterschaft gewannen. Wir schlugen die damaligen Top-Teams wie Gladbacher HTC, RW Köln, SW Köln, Frankfurt 80 (damals mehrmaliger Europa-Cup-Sieger), HC Heidelberg und RK Rüsselsheim. Nur gegen Uhlenhorst gab es nicht einen Sieg, leider.“

Hier die Namen der Mannschaft und Betreuer: obere Reihe v.l. Heinz Hildebrandt (damals Coach für eine Saison), „Bohne“ Horst Rubin, „Etti“ Edgar Kleinert, Klaus Klönne, Rainer Weith, Lambert Glücks (leider zu früh von uns gegangen), Haro Tölle, „Schlappi“ Hans Werner Klönne, Lothar Tries, „Bubi“ Hans Günter Röchling (unser treuer Fan und Sponsor, immer dabei); untere Reihe v.l. Dieter Buschmann, Horst Gerhards, Udo Proffen, Willy Heitbrink.



Raffelberger Bilderbogen: Hallenhockeysaison 2012/13



Auf den Spuren der Großen: So feierten die Mädchen D ihre Meisterschaft in der höchsten Spielklasse, der Bezirksoberliga.

Die erfolgreichste CR-Jugend-Mannschaft in der abgelaufenen Hallensaison: Unsere Weibliche Jugend B holte den Westtitel und kam bei der Deutschen Meisterschaft auf Rang 4.



Auch die Knaben B waren in der Halle gut drauf.



WHV-Vize und Platz 5 bei der DM-Endrunde: Unsere Mädchen A spielten eine starke Hallenrunde.



Unsere erfolgreichen Mädchen D mit Pokal, Trainerstab und „Opa Willy“.